

Leih mir deine Flügel

Thematische Aspekte

- Freude des Neubeginns, Neuanfangs: Neuer Tag
- Freude des Neubeginns, Neuanfangs: Frühling
- Gott überwindet Nacht und Tod, schenkt einen neuen Anfang: Ostern

Hinführung

Neu beginnen, neu anfangen – das sind wichtige Erfahrungen unseres »alltäglichen« Lebens: Nach Nacht/Schlaf/Dunkelheit kommt ein neuer Morgen, ein neuer Tag; auf den Winter und »Winterschlaf« folgt der Frühling, das Wiedererwachen der Natur.

Das erfüllt uns mit Freude und Schwung. Wir fühlen neue Kraft.

Auch wenn die »Naturgesetze« hier nicht gelten, die Auferstehung Jesu sich nicht »zwangsläufig« aus dem Karfreitagsgeschehen ergibt, sind beide Erfahrungen (Neubeginn des Tages/Neubeginn der Natur) doch ein möglicher Zugang zur Erfahrung der ersten Zeuginnen und Zeugen der Auferstehungsbotschaft: Trauer und Schmerz über den Tod Jesu wandeln sich durch die Botschaft des Engels in Freude und Hoffnung.

Hier liegt dann auch der Schlüssel für eine Aktualisierung: Die Osterbotschaft »Jesus lebt! Er ist bei uns, in uns, unter uns!« kann uns hier und heute Hoffnung, Zuversicht, Freude schenken, kann uns Leichtigkeit und Lebendigkeit verleihen.

Lassen wir uns von Gott beflügeln!

Thematische Erschließung

Schritt 1: Ein neuer Tag

- Körpererfahrung: »Ich fliege in den Tag«

Alle sitzen im Kreis. L spricht:

Ich sitze ganz entspannt auf meinem Platz.
Ich schließe die Augen.

Meine Hände liegen ganz leicht
auf meinem Schoß.

Mein Atem geht ganz ruhig ein und aus.
Ich stelle mir vor, ich schlafe, ich träume,
ich ruhe mich aus ...

Da, auf einmal, geht ganz sanft und leise
in der Ferne die Sonne auf.

Erste Sonnenstrahlen fallen
auf meine Nase, mein Gesicht ...
Ganz langsam wird es hell ...

Ich öffne langsam meine Augen.
Ich weiß: Die Nacht ist vorbei.

Ich recke und strecke mich,
ich gähne nochmals richtig tief und fest,
ich wische mir den Schlaf aus den Augen.
Ich stehe auf
und fühle mich leicht und beschwingt.
Wie ein Schmetterling
gehen meine Arme auf und ab,
ich fliege in den Tag ...

Die 1. Strophe des Liedes »Leih mir deine Flügel« (A 12.1) singen.

Schritt 2: Frühling

- Körpererfahrung: »Die Erde bricht auf«

Alle sitzen im Kreis. L spricht:

Es ist Winter. Draußen ist es eisig kalt,
Schnee bedeckt die Erde.

Ich bin eine Blumenzwiebel.

Ich ruhe in der Erde,
klein, verschlossen, zusammengekauert.
Es ist dunkel,
es ist kalt.

Schon viele Wochen liege ich hier
und warte und warte ...

Wann kommt endlich der Frühling,
wann wird es endlich warm,
wann kann ich nach oben zur Sonne?

Da, auf einmal knistert die Erde
um mich herum,
sie wird locker.

Ich kann mich leicht zur Seite bewegen,
ich kann mich langsam ausdehnen,
ich kann nach oben wachsen,
kann den Boden durchdringen,
spüre die Sonne

und die herrliche Frühlingsluft.

Ich könnte springen vor Freude,
ich könnte tanzen und singen,
ich könnte fliegen
wie ein kleiner bunter Schmetterling ...

- Die 2. Strophe des Liedes »Leih mir deine Flügel« singen, danach mit Window Colors das Bild A 12.2 ausmalen.

Schritt 3: Ostern – Jesus lebt!

- Text und Bild von Maria von Magdala am Ostermorgen (A 12.3) besprechen.
- Die 3. Strophe des Liedes »Leih mir deine Flügel« singen.

Ergänzungen

Gebet am Ostermorgen

Herr, ich werfe meine Freude
wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert,

und ich freue mich am Licht,
So ein Tag, Herr, so ein Tag!
Herr, ich bin fröhlich heute
am Ostermorgen.

Die Vögel und Engel singen,
und ich jubiliere auch.
Das All und unsere Herzen
sind offen für deine Gnade.

Ich fühle meinen Körper und danke.
Die Sonne brennt meine Haut, ich danke.
Herr, ich freue mich an der Schöpfung
und dass du dahinter bist
und daneben
und davor und darüber und in uns.

Herr, ich werfe meine Freude
wie Vögel an den Himmel.
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert,
knallt und jubiliert von deiner Liebe.
Jeden Tag machst du. Halleluja, Herr.

Aus Westafrika

Gebet

Gelobt seist du, Schwester Schmetterling,
du erscheinst mir als das leichteste
aller Geschöpfe,
weil du dich von Blüte zu Blüte schwingst,
du lehrst alle, die dich betrachten,
mit großer Leichtigkeit sich zu bewegen,
du liebst das Licht,
und die Pracht deines Gewands
ist wie aus lauter Licht gebildet,
du saugst die Sonne in deine Flügel
und verwandelst ihre Strahlen
in leuchtende Farben,
in Farben des Lebens,
der Freude, der Hoffnung.
Gelobt seist du, Schwester Schmetterling.
Amen.

Aus: Wolfgang Dietrich, Zeit für Schmetterlinge. Die Geschöpfe des siebten Schöpfungstages, Eschbach 1989 (leicht verändert)